

Dresdener Theater.
 Donnerstag den 13. März.
 Currenhaas. (Altkab.) Der Trompeter von Saffinaen.
 Coer in drei Akten nach einem Vorstud von H. C. Kehler. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Schauspielhaus. (Neukab.) Hamlet. (Erstmalig) Es lebe das Leben.
 Drama in fünf Akten von Hermann Sudermann.
 Residenztheater. (Altkab.) Die Schwebel. (Erstmalig) Der Korporal.
 Lustspiel in vier Akten von Karl Goltz. Musik von Karl Willibrod. Anfang 7 1/2 Uhr.

Central-Theater.
 Variété.
Täglich Vorstellung.
 Anfang 7 Uhr. Sonntag und Feiertage 2 Vorstellungen.
 Nachmittags (ermäßigte Preise) Anfang 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Victoria-Salon.
Otto Reutter!
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntags 1/4 und 1/8 Uhr.
Im Tunnel: Frei-Konzert.

4. sächs. Reichst.-Wahlkr.
 Sonntag den 16. März 1902, nachm. 3 Uhr
Oeffentl. Partei-Versammlung
 in Leipertz Gasthof, Vorstadt Pieschen, Torgauer Str.
 Tages-Ordnung:
 1. Die sächsische Landeskonferenz in Weissen. Ref.: Gen. Reichstagsabg. **A. Kaden.**
 2. Anträge zu derselben. 3. Wahl von Delegierten. 4. Proklamierung des Reichstagskandidaten. 5. Parteiangelegenheiten.
 Zu jedem Punkt der Tages-Ordnung: Debatte.
 Es ist Pflicht der Parteimitglieder, zahlreich zu erscheinen.
Der Einberufter.

6. sächs. Reichst.-Wahlkr.
 Sonntag den 16. März, nachm. 3 Uhr
Oeffentl. Partei-Versammlung
 im Saale des Elbschlösschens in Gohlis.
 Tages-Ordnung:
 1. Die bevorstehende Landeskonferenz in Weissen. Ref.: Gen. **Ernst Schulze.**
 2. Anträge zu derselben. 3. Wahl von Delegierten. 4. Wahl eines Mitkomitees.
 Zu jedem Punkt Debatte.
 Die Mitgliedskarte legitimiert zum Eintritt.
 Um zahlreiches Erscheinen der Parteimitglieder ersucht.
Der Einberufter.

Turn-Verein Freie Turner. Löbtau.
 Sonntag den 16. März 1902
Variété-Abend
 im Saale der **Gambrinus-Brauerei**, Löbtau, Torgauer Strasse.
 Grosses reichhaltiges Programm.
 Anfang 6 Uhr. Um gütige Unterstützung bittet.
Der Vorstand.

Achtung! Parteigenossen!
 Hauptort **Stiefel u. Schuh-**
 waren alle beim Genossen **Michel, Rosenstr. 3.**
 Da läuft man, wie bekannt, gut und billig.

Gewerkschaftskartell Dresden
 Freitag den 14. März, abends 9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Gewerkschaftshaus Germania, Albrechtstrasse 41.
 Tages-Ordnung:
Vereinsangelegenheiten.
 Erscheinen aller in Pflicht.
Der Vorstand.

Genossenschaft „Vorwärts“
 (E. G. m. b. H.)
 Dresden-Altkab.: Zwingerstrasse Nr. 21. u. 22
 Dresden-Neustadt: Nr. 15 Poststrasse Nr. 15
 Parterre und 1. Etage
 empfiehlt seinen Mitgliedern:
Für Konfirmandinnen:
Jackets, Saccos u. Schulterkragen
 preiswerte Neuheiten.
Besonders reiche Sortimente
 in **Schwarzen und farbigen Kleiderstoffen**
 streng solide Fabrikate, das Meter zu 90, 100, 120, 150 Pf. etc.
Hemden
 aus prima Gendentuch, das Stück von 1 Mark an.

Weiße Damen-Beinkleider	Glacé-Handschuhe.	Weiße Batist-Taschentücher
Weiße Stickerei-Unterröcke 1,20-9,00 Mark.		Leinene Batist-Tücher
Neuheiten in Velour-Unterröcken.		Maschinen- u. Handtücher.
		Leinene Tücher mit Rohsaum.

Für Konfirmanden:
Anzüge
 fertig und nach Maß, tabelloser Sitz, solide Arbeit.
Reinwollene Cheviot-Anzüge von 16 Mark an.
Prima schwarze Coating-Anzüge von 22 1/2 Mark an.
 Krawatten | Kragen | Manschetten | Glacé-Handschuhe
Schwarze Konfirmandenhüte.
 Weiter empfehlen wir:
Lehrlingsanzüge, Arbeitsblusen, Arbeitshosen.
Schuhwaren
 in eleganter und dauerhafter Ausführung.
Zugstiefel, Knopf- und Agraffen-Stiefel, Halbschuhe.
 Manschetten- und Chemisettknöpfe. — Schirme und Spazierstöcke.

Eda Silberne Remontoirs
 von 11,50 M. an.
 auch Damen-Uhren von 10 M. an unter 3jähriger streng reeller Garantie.
Reparaturen
 prompt und sorgfältig.
 Reparieren u. reinigen 1,50 M.
 Neue Feder 1,00 M.
Ernst Rämisch
 7 Wettiner Straße 7.

W. Weidners Restaurant
 Ecke Neubert- u. Reichstr.
 empfiehlt seine freundl. Kellnern mit Frühstückstische einer geschickten Bedienung. Gute Biere, Weine u. Spirituosen, hausgeschlachtet, Fleisch- und Wurstwaren stets in bester Qualität vorräthig. Arbeiter-Jeitung u. a. liegt aus.
D. C.

Brennspiritus
 Liter 24 Pf.
A. Klingenberg
 17 Freiburger Platz 17.

Waffen- u. Faust-
 erwerb. jeder neuen **Tracht- u. Reit-**
 erwerb. mit u. ohne **Ab-**
 bildungen u. **Stiefel,**
Schwarz, Gelb,
Blau, Rot, Grün,
Gold- u. Silber-
farben. u. a. m.
 Preisliste mit **Ab-**
 bildungen in **2 M.**
 Preis 1,00 M.
Prinz Hammerschlag,
 Fecht- u. Ring-
 schule.

Rich. Hauptmann
 33 Hauptstr. 33.
 Konfirmation
 kauft man
 billig und gute
 Uhren, Ketten
 und Goldwaren
 bei

Patente
 Ing. Hülsmann
 Dresden-A., Maximiliansallee 1.
„Superior“-Fahrräder
 sind auch für die
 Saison 1902 die
 besten u. trotzdem
 billiger als jedes
 sonstiges Modell.
 (Von 25 M. an um. Gesamt-) werden
 Sie den neuen Hauptkatalog, auch
 über Zubehörteile, von Eisenmaterial,
 die ich pro Quartier schon von 18 M.
 an liefern bringe. Maschinen u. 10 M.
 Weidmannstr. von 31 M. an.
Hans Hartmann, Eisenach 152.
Kat. Gelbde, Alagen, Gingenen,
22-24 M. Pflanzstr. 25.
1. Zimmermann, Torgauer Str. 30.

Circus Schumann
 Dresden-Löbtau.
 Morgen, Donnerstag den 13. März
 abends 8 Uhr
Dank- u. Abschieds-Vorstellung
 bei halben Eintrittspreisen.
 Splendidestes, besonders gewähltes Programm
 bestehend aus 15 Nummern.
Lebliches Auftreten des gesamten Personals.
 Alles Nähere die Plakate.

Restaurant Merseburger Hof
 Dresden-Striesen, Ecke Tittmann- u. Merseburger Strassen.
 Zu unserem Donnerstag den 13. März stattfindenden
Einzugs-Schmaus verbunden mit **Abendessen à la carte**
 laden hiermit alle werthen Gäste, Gönner und Freunde ergebenst ein.
 Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll **Otto Grosskopf und Frau.**
Löbtau Wilsdruffer Strasse 45 Löbtau
Hermann Herbergs Hut-Bazar
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Hüten, Mützen, Schirmen, Stöcken, Strawatten, Sanddrehen
Konfirmations-Hüte von 1 M. an.

Circus M. Beketow
 an der Mündener Straße.
Heute, abends 8 Uhr: Brillante Vorstellung.
Jeden Mittwoch u. Sonntag 2 Extra-Vorstellungen
 Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
 Nachmittags-Programme ebenso reichhaltig wie abends.
 In beiden Vorstellungen u. a.: **Riesen-Gigant Jimbo II.**
Herr G. Caberel, der beste Schalkweiser der Gegenwart.
August Conrads Käse, Hunde usw. — 1. Hornauer, Luft-
akt. — Samml. Clowns und Angestellte mit neuen Späßen.
 Außerdem viele Neuheiten.
 Billetvorverkauf: **Cigarren, Goldschmuck, Seifen, etc.**
 und **Neuheit Cigarren, Goldschmuck, Seifen, etc.**
 und den ganzen Tag an der Circuskasse.

Hauptniederlage
 Wintergartensstr. 77
 Fernspr. 1 6158.
Bärenhecker Brot
 zu haben in allen besseren
 Geschäften.

Jweith, Kleiderkränze,
 20 Mark an, Federmatrasen,
 Sofas billig
 Palmstr. 31. **Wagner.**
Einige Herren-Anzüge verkauft
 nach **W. K. Schürer** Str. 1, 1.
 Garischel, gutges. Herrenkleider
 verkauft **Gebler, Treßgasse 8, 3. Et.**
Zwei neue, bessere Herren-
anzüge, 1000 49-48 M., 1000
22-24 M. Pflanzstr. 25.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Riem, Dresden.
 Für das Anzeigen: **Er. Gustav Morgenstern, Dresden.**
 Druck und Verlag: **Kaden & Comp., Dresden.**
 Hierzu 1 Beilage.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Verhandlungsstände des Bezirks Jena beschließen auf ihrer letzten Versammlung, mit der guten Einverständnis mit der ungenutzten Reichweite zu zeigen, 10 Mk. für die Erhaltung der Firma Adam Schmidt (Fischer und Söhne) zu bewilligen und außerdem bis auf weiteres zu Gunsten der Ererbenden von Adam Schmidt eine wöchentliche Erhaltung zu erheben. — **Wraol.**

Die Gewerkschaften haben jetzt nicht abzusehen. Bisher ist in Berlin ein Urteil gefällt worden, das in der gewerkschaftlichen Welt berechtigtes Entsetzen erregt hat. Vor der ersten Zeit kammer des Landgerichts II in Berlin erschienen am 6. März vier dem Zentralverband der Maurer angehörige Arbeiter. Die Geschichte des Falles, die in die Gewerkschaftsbewegung hineintrifft, ist folgende: Der Maurermeister Schuler, der dem Verband angehört, hatte neun Wochen hindurch keine Löhne mehr bezahlt und wurde deshalb aus dem Verband ausgeschlossen. Als nun Schuler im Sommer des vorigen Jahres auf einen Bau einstellte, wurde er, auf den auch die Angehörigen des Verbandes, weil die auf dem Bau tätigen Maurer keinen Löhne mehr erhalten, nicht gelassen, um Schuler zu veranlassen, seine Löhne zu bezahlen und eventuell dem Verband wieder beizutreten. Einmalig der Staatsanwalt des Landgerichts II, der die Verhaftung beantragte, erkannte der Gerichtshof nach fünf einstündiger Beratung den Bauunternehmer der verhafteten Erpressung schuldig und verurteilte ihn zu zwei Wochen Gefängnis. Die anderen Angehörigen wurden freigesprochen.

Während das große Urteil, die Gewerkschaftsbewegung zu befrachten, das Justizsystem, nämlich verurteilt ist, weil man jetzt auf diesem Wege das Sozialrecht korrumpieren möchte — wie man in der bei-täglichen Presse liest — dessen Kassationsbeschwerden.

Die Gewerkschaften als Einigungsamt. In München ließ der Gewerkschaftsrat Dr. Gieseler die streikenden Parteien des Schmelzwerkes in die Verhandlung einladen, nachdem die Arbeiter die Verhandlungen ablehnten, um nachzusehen, daß das Recht auf diese Seite sei. Da eine Reihe von Firmen sich an der Ausübung nicht beteiligten, bei anderen die Arbeit wieder aufgenommen wurde, begünstigt die Zahl der Angehörigen auf 300 mit 312 Kindern.

Das Düsseldorf-Gewerkschaftsgericht hat in dem Streit der Metzger und Fleischer der dortigen Emalierfirma Springorum u. So. erfolgreich als Einigungsamt gewirkt; in der auf Ansuchen der Angehörigen der dortigen Metzgerfirma wurde zwischen der Arbeitgeberin und den streikenden Arbeitern in allen Punkten eine gütliche Einigung erzielt.

Der Zentralverband aller in der Schmelzerei beschäftigten Personen veröffentlicht in Nr. 10 des Bruder-Samuel den Geschäftsbericht für 1901. Von 9 Arbeitern im Berichtsjahre verließen 3 gänzlich, 5 unregelmäßig, ein Fall blieb unentschieden. Zwei Angestellte, die Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen, wurden beurlaubt. In 7 Fällen sind Differenzen durch Unterhandlung beseitigt worden. Eine Hauptursache war die Erhöhung des Wochenlohnes von 20 auf 26 Mk. ergibt die Abrechnung der Erhöhung mit 1719 gegen 1649 Stimmen. Die Gesamtzahlung betrug mit 1719 gegen 1649 Stimmen mit 65 500,00 Mk., der Gehalt der Dampfmaschine betrug im Januar 1902 18 419,00 Mk., der im Juli 22 297,75 Mk. Die Bilanzüberschüsse betragen 6675 am Schluss des 4. Quartals gegen 6000 im Vorjahr. Die Rückstellungen sind ebenfalls bedeutend: der Zugang betrug 1901, der Abgang 8550 Rücklagen. Bei infolge des unentschiedenen Streikjahres sind die Rückstellungen stark enorm gestiegen. Die Rückstellungen betragen zusammen 17 502,82 Mk. oder 276 Mk. pro Kopf der durchschnittlichen Mitgliederzahl im Berichtsjahre gegen 6002,16 Mk. oder 1,19 Mk. pro Mitglied im Jahre 1900. Die Ausgaben sind im 4. Quartal 1901 allem höher, als im Jahre 1900 für alle vier Quartale zusammen. Vereinnahmt haben sich dagegen die Ausgaben für Streiks. Die betragen 8676,40 Mk. gegen 81 718 Mk. im Jahre 1900. Die gesamte für Unterhaltungswecke veranschlagte Summe betrug 25 774,23 Mk. oder 4,03 Mk. pro Mitglied.

A. C. Die Verknüpfung der Gewerkschaften ist, wie die Arbeitsmarkts-Korrespondenz erklärt, auf die Tagesordnung des deutschen Gewerkschaftsverbandes gesetzt. Der seinen bestehenden Nachschub während der Pfingsttage in Wien abhalten wird. Aber die Frage, ob eine Verknüpfung der deutschen Gewerkschaften den Arbeitern mehr Vorteile oder mehr Nachteile bringen würde, gehen die Anhänger der Verknüpfung auseinander.

Larifarengemeinschaft der Buchbinder in Danemark. Im Buchbinder-Gewerbe in Danemark ist es jetzt in einer Einigung gekommen, nachdem unter Mitwirkung eines Vertreters der Arbeitgeber-Vereinigung und des Geschäftshauptes der Gewerkschaften längere Zeit verhandelt wurde. Die neue Larifarengemeinschaft ist bereits von den Mitgliedern des Danischen Buchbinder-Verbandes mit großer Begeisterung angenommen worden. Die Revisionen und die Minimallohn sind im allgemeinen unverändert geblieben, doch wurde an Stelle des Wochenlohnes ein entsprechender Stundenlohn festgesetzt. Die Frage der Altersrenten wurde durch ein Schiedsgericht entschieden. Der Stundenlohn soll für Arbeiterinnen in den ersten 3 Stunden 40 Proz., danach 100 Proz., für die zweiten 40 bis 80 Proz. betragen. Das Altersrenten soll zwei Jahre gelten. — In Anbetracht des sehr schlechten Geschäftszustandes können die Buchbinder mit dem Ausgang des Geschäftsjahres zufrieden sein.

Soziales.

Arbeiterleben in Glasbläsen. Die Bundesrats-Verordnung über den Schutz der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter in Glasbläsen vom 11. März 1902 trat am 1. April ab. Sie ist jetzt vom Bundesrat durch Bekanntmachung vom 5. März auf 10 Jahre, also bis zum 1. April 1912, verlängert worden. Dabei sind einige Abänderungen daran vorgenommen worden.

Von der Beschäftigung in solchen Räumen, in denen der Dampf (Schmelz-, Schlack-, Strick-) getrieben wird, sind jetzt auch Kinder unter 14 Jahren gänzlich ausgeschlossen, während bisher nur Arbeiterinnen ausgeschlossen waren. Ganz neu sind folgende Vorschriften:

In solchen Räumen, in denen Kohlen- oder Gasabfälle zerhackt oder gemischt werden, oder in denen mit flüchtigem Fluorwasser gearbeitet wird, darf Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter eine Beschäftigung nicht gestattet und der Aufenthalt nicht gestattet werden.

Die Arbeiten am Sandstrahlblase dürfen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter nicht beschäftigt werden.

Diejenigen Schleifarbeiten, bei welchen die Glaswaren trocken geschliffen werden oder das Schleifen nicht durch mechanische Kraft angetrieben wird, dürfen auch erwachsene Arbeiterinnen nicht beschäftigt werden.

Bei der Verwendung der Pumpen dürfen viertelstündige Arbeitsunterbrechungen häufiger außer Betracht. Jetzt ist die sehr bedenkliche Verwendung von Glasbläsen, das die höhere Gewalt überhand nehmen lassen kann, das den jungen Leuten und die in Arbeitsunterbrechungen auf die vorgeschriebenen Arbeitsstunden angesetzt werden. Nur für eine der Pumpen wird und dabei die mindestens halbstündige Dauer festgehalten.

Zum U. nicht von Bedeutung an der Verordnung geändert. Selbst die äußerst unangenehme Sonntagsruhe ist beibehalten worden. Eigentlich konnte man nach der Antwort des Bundesrats auf die Ausführungen des Gewerkschafts-Vern mehr erwarten.

Die arbeitsfähigen Aufsichtsbefugnisse werden den Glasbläsern eine sehr genaue Kontrolle werden müssen, wenn wenigstens der wenige Arbeiter durchzuführen sollen. Denn die Glasbläser sind sehr neugierig auf Arbeitern der geschlossenen Betriebe.

Wohnungswirtschaft Bauwerkstätten. Der Stadt Würzburg hat angenommen werden, einen Bauwerkstätten und Arbeiterwohnstätten aufzustellen. Die Stadtverwaltung hielt jedoch eine solche Einrichtung für

unnütz und führte Beschwerde durch alle Instanzen, von denen jetzt die letzte, das Ministerium, gesprochen hat. Es ließ die Wohnung ergehen, daß die Aufstellung binnen drei Monaten vollzogen zu sein hat.

Ein schwebendes Urteil über die weibliche Arbeitsinspektion fällt der durch seine vernünftigen sozialpolitischen Ansichten in weiten Kreisen der Arbeiter bekannt und geschätzte Vorstand der badischen Arbeitervereine, Konrad Adenauer, Vorsitzender. Er stellt die Forderung der Inspektion bei der badischen Gewerbeaufsichtsbekörde, Art. v. Maßregeln, die vor kurzer Zeit auch in Dresden trat, folgendes anerkennendes Zeugnis aus:

Es kann ausgesprochen werden, daß die Gewerbe-Inspektionen, die man auf Grund ihres glänzenden betrieblichen Fortschritts von ihr begehrt, auch in der Praxis vollkommen gerechtfertigt hat. Außer den Vertrieben mit unvollständiger Verwendung von Arbeiterinnen ist ihr noch die Überwachung der Arbeitsstätten und die Förderung der arbeitenden Arbeiterinnen, insbesondere die sich auf die Erhaltung der Arbeitsbedingungen bezieht, hervorgehoben und die sich auf die Neugestaltung der Arbeitsstätten bezieht, hervorgehoben. Die Inspektionen der von Adenauer Dr. v. Maßregeln verordneten Kommissionen betrug 557. Von allen diesen Arbeiterinnen waren 100 in der Fabrik und 457 in den Fabriken und in den Fabriken. Ihre Berichte waren kurz und den Gegenstand erhellend. In der letzten Zeit hat sie auch die männlichen Arbeiter durch ihr verständiges Eingreifen vorzüglich unterstützt. Ihre Art zu reden, habe nach Mitteilung der Arbeitervereine, legte die Arbeiterinnen annehmen. Die gewerkschaftliche Arbeitsinspektion sollte für diesen Zweck der genannten Vereine vollkommen sein.

In Sachsen findet bekanntlich die Institution der weiblichen Arbeitsinspektion einen wenig günstigen und man möchte lieber heute wie morgen die sozialpolitische Einrichtung nicht aufheben. Allerdings ist es auch viel mit den betreffenden Frauen selber. Wenn sie alle ihre Pflichten erfüllen würden, wie Art. v. Maßregeln, dann könnte mehr auf diesen Gebiete geleistet werden und die Arbeiterinnen hätten mehr Vertrauen in ihnen. Andererseits muß man aber auch bedenken, daß das ganze sächsische Regierungssystem dem Ausbau sozialer Institutionen nicht gerade günstig ist.

Minimallöhne in Victoria. Die Lohnämter der Kolonie Victoria in Australien haben kürzlich folgende Minimallöhne und Arbeitszeiten festgelegt:

Arbeiter	9-10 St.	48 Stunden wöchentlich
Fabrikarbeiter	50-52	48
Maschinenarbeiter	63	42
Bauarbeiter	32	48
Mechaniker	45	52

Ein St. II ungefähr eine Part.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht.

— Durch einen unangebrachten Selbstmord kam der Arbeiter und frühere Richter Curtius Hermann Hoffmann, hier, wieder zu einer einschlägigen Bekanntheit. Der 42-jährige Arbeiter ist bereits neuen Gesundheitszustandes mit einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er ist der Verurteilung, des Vorhabens, der Ausübung und der Ausführung anzuheben. In der Verhandlung kam er nach der Verurteilung und fand auf die Bürgerrechte, wo der Gehalt der Arbeit gerade einen Reichtum, den er aus einem Samen von etwa 2000 Renten anverkauft hatte, geäußert. Hoffmann hat diesen Mann von Gehörten, der aus der Menge auch mit kleinen Stenien und Schmutz bemerkt worden sein soll, geküßert, wobei er der Menge zuerkennen haben soll. Wie sind alle Arbeiter und müssen zusammenhalten. Der Beamte hat infolgedessen keinen Anhalt mehr lassen müssen, und hat er Hoffmann festgehalten und diesen arretieren lassen. Der Angeklagte hat sich dem widersteht und dem Beamten das Gesicht mit der Faust verkratzt. Hoffmann betrat die Erde, er will das Selbstmordverbrechen verüben haben, weil ihm die Arbeit mehrere Schläge damit verleiht und den Mantel durchgehoben habe. Solcher hat Hoffmann auch nach die Unthätigen erkräft, ihn zu betreten. Nachdem noch eine ganze Gewerkschaftsversammlung von fünf Mann durchgeführt wurde, wurde die Art der Angeklagten bewiesen. Seine unüberlegte Handlung bringt ihm wiederum eine einjährige Gefängnisstrafe, wozu noch eine Woche tritt, ein. Er wurde sofort in Haft genommen.

Gewerbegericht.

Signa vom 6. März.

Nachsender: Gewerbeleiter Dr. Hainke. Arbeiterleiter: Wobelt, Richter Jordan, Richter Delp. Unternehmerleiter: Bäckermeister Weber, Bäckermeistermeister Weiz.

Ein Siemens-Tage, der freigeht nur für die bekannte Glasfabrik gilt, ist der heutige.

Jüngst hat der Glasermeister Steuer auf 5,46 Mk. rückständigen Lohn. In der Klage nicht erschienen ist, beantragt die Beklagte einwärtigen Verurteilung, das auch erlassen wird. — Weiter folgt der Glasermeister Steuer auf 13,50 Mk. wegen fündigungsloser Entlassung und 2,3 Mk. Lohnrest. Er hand auf Kündigung, ist aber, weil er sich nicht genügend wegen Fortbleibens von der Arbeit entschuldigte, drei Tage vor Ablauf der Kündigungsfrist entlassen. Weiter behauptet er, mit 1,50 Mk. wegen dieser Unterlassung betraut zu sein. Den Lohnrest verneint die Beklagte auf entsprechende Vorwände ab. Die Bestimmungen der Gewerkschaften Fabrikordnung sind darauf klar, daß hieran nichts zu ändern ist, auch hat der Kläger ein besonderes Schriftstück unterzeichnet, wonach ihm bei solchen Fortrückungen und einwärtigen Abgang auch der letzterbende Lohn inabhalten werden kann. Unter solchen Umständen kann das Gericht dem Kläger nicht helfen, und da er seine Klage nicht zurückzieht, erfolgt folgenreichige Verurteilung. — Nach mündlich liegt die Sache beim Kohlenhändler Neumann, der auf 13,75 Mk. Lohnrest und Garantienklage folgt. Neumann ist nach der Klage gegangen, um da noch etwas zu trinken. Der Hüttenmeister hat ihm in der Meinung, er habe bereits genug, dies verboten. Darüber kam es zum Wortwechsel und Neumann soll zum Hüttenmeister geschrien haben: „Du kannst mich in die Luft stecken.“ Darauf hat er aber den Hüttenmeister betätigt und eine solche Beschuldigung kann nach 8 § der Gewerkschaften „Arbeitsvertrag“ bis zur Höhe eines Wochenlohnes betraut werden. Auch in diesem Falle ist rechtlich nichts zu machen, und muß sich der Kläger mit 5 Mk., die der Vertreter der Beklagten freiwillig und rechtsverbindlich bietet, zufrieden geben.

Ein Vatermörder zum Tode verurteilt. Einige Tage vor Weihnachten hatte der Sohn des Bürgermeisters Franz Haber in Mohrenhausen seinen Vater bei einem Streit, angeblich in der Küche, erschlagen. Die Leiche in eine mit Stroh gefüllte Scheune geworfen und die Scheune, um die Spuren seines Verbleibens zu verdecken, in Brand gesetzt. Jetzt ist Oberz. Haber vom Angsburger Schwurgericht wegen Mordes und vorläufiger Verurteilung zum Tode, vier Jahren Zuchthaus und lebenslänglicher Ehrverlust verurteilt worden.

Eine Wäckerfamilie. In dem Wäckerprozess gegen die Bergmanns-Familie Sommer von Hohen (Walg), deren Sohn, Todner und Sommerer wegen gemeinschaftlicher Tötung ihres Ammelebenshauptes, des 53-jährigen Bergmanns Wilhelm Sommer, wurden kürzlich in Jochbrücken nach weitläufiger Sitzung die Verhandlungen zu Ende geführt. Der Schwurgericht der Familie, Bergmann Roger, hatte die übrigen Angeklagten zu dem Tode angetrieben und diesen gemeinsam mit seinem Schwager im Versteck von Mutter und Todner aufgefunden. Roger, der den „milden Mann“ spielte, wurde nach der Tag. Ausbruch im Versteck mit dem Sohne Ludwig Sommer von den Gefolgsworten nach des Todners tödlich gefunden. Die Mutter der Verlebten vom Todler, während die in Bezug auf die 18-jährige Tochter vorliegende Schuldfrage (die sollte die rechtzeitige Anzeige des höchstzulässigen Verbrechens unterlassen haben) verneint wurde. Das Urteil lautete demgemäß gegen Roger und Ludwig Sommer auf 15 Jahre Zuchthaus, gegen die Mutter auf 5 Jahre Zuchthaus und gegen die Tochter auf Freisprechung.

Versammlungen.

Eine öffentliche Feinrentner-Versammlung war gestern im Zentralverband der Handelt-, Transport- und Verkehrsarbeiter. In der Sitzung am Donnerstag den 6. März nach dem Mittagsessen, um 8 Uhr, einberufen. Kollege Otto Richter-Geminn referierte über: Warum müssen wir uns organisieren? Ob unterbrochen durch lebhaften Zusammenstoß, während der Referent die Mühe und Unbilligkeit der Feinrentnerarbeit, während der Feinrentner sind Feinrentner im Feinrentnergewerbe und forderte der Vortragende die Anwesenden auf, dem Ziele der Kollegen anderer Städte zu folgen und sich dem Zentralverband der Handelt-, Transport- und Verkehrsarbeiter anzuschließen. In der lebhaften Debatte setzte der lebhafteste Kollege Peter die Notwendigkeit der Kollegen, die sich mitunter gegenseitig verfeindeten, einhalt zu summieren und ihre Lage zu verbessern. Kollege Schmitt betonte, das die kleinen Unternehmer ihre Leute besser bezahlen als die Feinrentner. Kollege Widert äußerte, wie er in einer Zusammenkunft von 4 U. 50 U. am. Kollege Müller sprach über den Verlauf des Amalgams der Feinrentner Deutschlands und über das neue organisierte Verbands. Der Referent betonte, daß der einzige Weg des Grundrisses zur Organisation der Feinrentner sein müsse, sei die die anwesenden Kollegen auf, sich dem Zentralverband der Handelt-, Transport- und Verkehrsarbeiter anzuschließen. Die Resolution wurde alsdann einstimmig angenommen.

Die am 6. März im Restaurant Bürgerbräu stattfand versammelten Feinrentner-Tredden erklärten sich mit dem Vorschlag des Kollegen Richter-Geminn vollständig einverstanden. Sie beschlossen, Mann für Mann dem Zentralverband der Handelt-, Transport- und Verkehrsarbeiter beizutreten. Zur Agitationsbetriebe wird ein Zeitungsbeitrag erwacht, die zu gleicher Zeit die Feinrentner in der Eisenbahn-Tredden vertreten kann. Ferner hat die Zeitungsleitung dafür zu sorgen, daß sich die Versammlungen der Feinrentner von Zeit zu Zeit wiederholen.

Als Sektionsleitung werden gewählt die Kollegen Widert, Müller und Widert, die die Wahl annahmen.

In einem Schlußwort sprach der Referent die Hoffnung aus, daß die Organisation der Feinrentner stark werde und gute Erfolge erzielen würde. Von den ca. 80 anwesenden Feinrentnern meldeten sich (nach 43 Mann als Mitglieder an. (Sitz. 10. 3.)

Großschadowitz. 6. Richttagssitzung. Gruppe Richterleitenden. Donnerstag den 6. März fand im Lokale des Herrn Kollege in rechnerischer Mitglieder-Versammlung statt. Gemeinderatsmitglied Richter leitete Bericht über das vergangene Geschäftsjahr der Gemeinde ab und über die Tätigkeit des Gemeinderates. Abgehalten wurden 11 Gemeinderatsversammlungen, in denen 320 Beratungsgesamtheiten verhandelt wurden. Der Gemeinderat beschäftigte sich der Gemeinderat an drei Sitzungen. Gemeindeführung erläuterte in ausführlicher und leicht verständlicher Weise sämtliche Punkte, die im Jahresbericht vorgebracht waren. Inmitten waren andere drei Gemeinderatsmitglieder von Richter an der Debatte beteiligten sich die Gemeindeführer. (Sitz. 10. 3.)

Trauer. Sonnabend den 8. März fand eine Mitglieder-Versammlung der Sektion der Trauer statt. Beim Punkt Arbeiter-Löhne wurde beschlossen, diesen auf eine der nächsten Versammlungen zu setzen, da der Prospekt eine neue Arbeits-Ordnung ausarbeiten soll. Die Arbeiter-Löhne konnte für und möglichsten wenigstens ausfallen und müssen wir daher auf der Hut sein. Nach mehr dem der im Vorkommen der Arbeiter-Löhne gewählte Ausschuss ungenügend. Die Delegierten Zahl zum Verbandstag ergab 141 Stimmen für Richter als Delegierter und 123 Stimmen für Richter als Stellvertreter. In der Versammlung waren 19 Stimmen. Die Union-Brauerei, Badener Brauerei und die Sächsische Malzfabrik hatten noch nicht gewählt. Im Gemeinderat wurde beschlossen, ein Vergütigen im Verhältnis von 1:2:3:4:5:6:7:8:9:10:11:12:13:14:15:16:17:18:19:20:21:22:23:24:25:26:27:28:29:30:31:32:33:34:35:36:37:38:39:40:41:42:43:44:45:46:47:48:49:50:51:52:53:54:55:56:57:58:59:60:61:62:63:64:65:66:67:68:69:70:71:72:73:74:75:76:77:78:79:80:81:82:83:84:85:86:87:88:89:90:91:92:93:94:95:96:97:98:99:100:101:102:103:104:105:106:107:108:109:110:111:112:113:114:115:116:117:118:119:120:121:122:123:124:125:126:127:128:129:130:131:132:133:134:135:136:137:138:139:140:141:142:143:144:145:146:147:148:149:150:151:152:153:154:155:156:157:158:159:160:161:162:163:164:165:166:167:168:169:170:171:172:173:174:175:176:177:178:179:180:181:182:183:184:185:186:187:188:189:190:191:192:193:194:195:196:197:198:199:200:201:202:203:204:205:206:207:208:209:210:211:212:213:214:215:216:217:218:219:220:221:222:223:224:225:226:227:228:229:230:231:232:233:234:235:236:237:238:239:240:241:242:243:244:245:246:247:248:249:250:251:252:253:254:255:256:257:258:259:260:261:262:263:264:265:266:267:268:269:270:271:272:273:274:275:276:277:278:279:280:281:282:283:284:285:286:287:288:289:290:291:292:293:294:295:296:297:298:299:300:301:302:303:304:305:306:307:308:309:310:311:312:313:314:315:316:317:318:319:320:321:322:323:324:325:326:327:328:329:330:331:332:333:334:335:336:337:338:339:340:341:342:343:344:345:346:347:348:349:350:351:352:353:354:355:356:357:358:359:360:361:362:363:364:365:366:367:368:369:370:371:372:373:374:375:376:377:378:379:380:381:382:383:384:385:386:387:388:389:390:391:392:393:394:395:396:397:398:399:400:401:402:403:404:405:406:407:408:409:410:411:412:413:414:415:416:417:418:419:420:421:422:423:424:425:426:427:428:429:430:431:432:433:434:435:436:437:438:439:440:441:442:443:444:445:446:447:448:449:450:451:452:453:454:455:456:457:458:459:460:461:462:463:464:465:466:467:468:469:470:471:472:473:474:475:476:477:478:479:480:481:482:483:484:485:486:487:488:489:490:491:492:493:494:495:496:497:498:499:500:501:502:503:504:505:506:507:508:509:510:511:512:513:514:515:516:517:518:519:520:521:522:523:524:525:526:527:528:529:530:531:532:533:534:535:536:537:538:539:540:541:542:543:544:545:546:547:548:549:550:551:552:553:554:555:556:557:558:559:560:561:562:563:564:565:566:567:568:569:570:571:572:573:574:575:576:577:578:579:580:581:582:583:584:585:586:587:588:589:590:591:592:593:594:595:596:597:598:599:600:601:602:603:604:605:606:607:608:609:610:611:612:613:614:615:616:617:618:619:620:621:622:623:624:625:626:627:628:629:630:631:632:633:634:635:636:637:638:639:640:641:642:643:644:645:646:647:648:649:650:651:652:653:654:655:656:657:658:659:660:661:662:663:664:665:666:667:668:669:670:671:672:673:674:675:676:677:678:679:680:681:682:683:684:685:686:687:688:689:690:691:692:693:694:695:696:697:698:699:700:701:702:703:704:705:706:707:708:709:710:711:712:713:714:715:716:717:718:719:720:721:722:723:724:725:726:727:728:729:730:731:732:733:734:735:736:737:738:739:740:741:742:743:744:745:746:747:748:749:750:751:752:753:754:755:756:757:758:759:760:761:762:763:764:765:766:767:768:769:770:771:772:773:774:775:776:777:778:779:780:781:782:783:784:785:786:787:788:789:790:791:792:793:794:795:796:797:798:799:800:801:802:803:804:805:806:807:808:809:810:811:812:813:814:815:816:817:818:819:820:821:822:823:824:825:826:827:828:829:830:831:832:833:834:835:836:837:838:839:840:841:842:843:844:845:846:847:848:849:850:851:852:853:854:855:856:857:858:859:860:861:862:863:864:865:866:867:868:869:870:871:872:873:874:875:876:877:878:879:880:881:882:883:884:885:886:887:888:889:890:891:892:893:894:895:896:897:898:899:900:901:902:903:904:905:906:907:908:909:910:911:912:913:914:915:916:917:918:919:920:921:922:923:924:925:926:927:928:929:930:931:932:933:934:935:936:937:938:939:940:941:942:943:944:945:946:947:948:949:950:951:952:953:954:955:956:957:958:959:960:961:962:963:964:965:966:967:968:969:970:971:972:973:974:975:976:977:978:979:980:981:982:983:984:985:986:987:988:989:990:991:992:993:994:995:996:997:998:999:1000:1001:1002:1003:1004:1005:1006:1007:1008:1009:1010:1011:1012:1013:1014:1015:1016:1017:1018:1019:1020:1021:1022:1023:1024:1025:1026:1027:1028:1029:1030:1031:1032:1033:1034:1035:1036:1037:1038:1039:1040:1041:1042:1043:1044:1045:1046:1047:1048:1049:1050:1051:1052:1053:1054:1055:1056:1057:1058:1059:1060:1061:1062:1063:1064:1065:1066:1067:1068:1069:1070:1071:1072:1073:1074:1075:1076:1077:1078:1079:1080:1081:1082:1083:1084:1085:1086:1087:1088:1089:1090:1091:1092:1093:1094:1095:1096:1097:1098:1099:1100:1101:1102:1103:1104:1105:1106:1107:1108:1109:1110:1111:1112:1113:1114:1115:1116:1117:1118:1119:1120:1121:1122:1123:1124:1125:1126:1127:1128:1129:1130:1131:1132:1133:1134:1135:1136:1137:1138:1139:1140:1141:1142:1143:1144:1145:1146:1147:1148:1149:1150:1151:1152:1153:1154:1155:1156:1157:1158:1159:1160:1161:1162:1163:1164:1165:1166:1167:1168:1169:1170:1171:1172:1173:1174:1175:1176:1177:1178:1179:1180:1181:1182:1183:1184:1185:1186:1187:1188:1189:1190:1191:1192:1193:1194:1195:1196:1197:1198:1199:1200:1201:1202:1203:1204:1205:1206:1207:1208:1209:1210:1211:1212:1213:1214:1215:1216:1217:1218:1219:1220:1221:1222:1223:1224:1225:1226:1227:1228:1229:1230:1231:1232:1233:1234:1235:1236:1237:1238:1239:1240:1241:1242:1243:1244:1245:1246:1247:1248:1249:1250:1251:1252:1253:1254:1255:1256:1257:1258:1259:1260:1261:1262:1263:1264:1265:1266:1267:1268:1269:1270:1271:1272:1273:1274:1275:1276:1277:1278:1279:1280:1281:1282:1283:1284:1285:1286:1287:1288:1289:1290:1291:1292:1293:1294:1295:1296:1297:1298:1299:1300:1301:1302:1303:1304:1305:1306:1307:1308:1309:1310:1311:1312:1313:1314:1315:1316:1317:1318:1319:1320:1321:1322:1323:1324:1325:1326:1327:1328:1329:1330:1331:1332:1333:1334:1335:1336:1337:1338:1339:1340:1341:1342:1343:1344:1345:1346:1347:1348:1349:1350:1351:1352:1353:1354:1355:1356:1357:1358:1359:1360:1361:1362:1363:1364:1365:1366:1367:1368:1369:1370:1371:1372:1373:1374:1375:1376:1377:1378:1379:1380:1381:1382:1383:1384:1385:1386:1387:1388:1389:1390:1391:1392:1393:1394:1395:1396:1397:1398:1399:1400:1401:1402:1403:1404:1405:1406:1407:1408:1409:1410:1411:1412:1413:1414:1415:1416:1417:1418:1419:1420:1421:1422:1423:1424:1425:1426:1427:1428:1429:1430:1431:1432:1433:1434:1435:1436:1437:1438:1439:1440:1441:1442:1443:1444:1445:1446:1447:1448:1449:1450:1451:1452:1453:14

